Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Dienstag, den 7. Februar 1888. Nr. 64.

Deutschland.

Berlin, 6. Februar. Dem Bundesrath ist ein Gesetzentwurf betreffend die Löschung nicht mehr bestehender Firmen im Handels-Register zugegangen. Derselbe lautet:

§. 1. Kann im Falle des Erlöschens einer in das Handels-Register eingegangenen Firma die Anmeldung dieser Thatsache durch die hierzu Verpflichteten nicht in Gemäßheit des Artikels 26 des Handels-Gesetzbuches herbeigeführt werden, so hat das Gericht das Erlöschen der Firma von Amtswegen in das Handels-Register einzutragen.

§. 2. Vor der Eintragung sind der eingetragene Inhaber der Firma oder die Rechtsnachfolger derselben aufzufordern, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung bis zum Ablauf einer nicht unter drei Monaten zu bestimmenden Frist schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen.

Sind die bezeichneten Personen oder der Aufenthalt derselben nicht bekannt, so erfolgt die Aufforderung durch einmalige Bekanntmachung in den für die Veröffentlichung aus dem Handels-Register bestimmten öffentlichen Blättern. Das Gericht kann die Einrückung der Bekanntmachung noch in anderen Blättern anordnen. Dasselbe entscheidet über den erhobenen Widerspruch. Gegen den, einen Widerspruch zurückweisenden Beschluß findet die sofortige Beschwerde nach Maßgabe der Zivil-Prozeßordnung statt.

— In der gestrigen Sitzung der Kommission des Abgeordnetenhauses für den Gesetzentwurf, betreffend Erleichterung der Volksschullasten, stellte sich eine prinzipielle Meinungsverschiedenheit zwischen dem Vertreter der Staatsregierung und der Kommission über die Bemessung der Staatszuschüsse in denjenigen Schulsystemen heraus, welche mehrere Lehrerstellen haben. Nach der Auffassung der ersteren sollte jede Lehrerstelle für sich und ohne Zusammenhang mit den übrigen in Betracht kommen, so daß z. B. bei völliger Dotation der ersten Lehrerstelle aus Schul- bezw. Kirchenvermögen der Staatsbeitrag für dieselbe auch dann ganz ruhen sollte, wenn für die übrigen Lehrerstellen ungleich höhere Leistungen den Unterhaltungspflichtigen obliegen, als der Staatsbeitrag beträgt. Die Kommission ging dagegen von der Auffassung aus, daß das Schulsystem im Ganzen in Betracht zu ziehen sei, mithin in dem erwähnten Falle der Staatsbeitrag für die erste Lehrerstelle nur dann ruhen solle, wenn auch für das Diensteinkommen der anderen Stelle von den Schulunterhaltungspflichtigen nichts mehr zu leisten ist. Die Kommission hielt an ihrer Auffassung fest und nahm die §§ 2 und 3 nach den auf diesen Grundlagen stehenden Abänderungsanträgen v. Zedlitz und Brüel an. Durch Ersteren wurde insbesondere auch die Anwendbarkeit der Staatsbeihülfe für nicht voll beschäftigte Lehrerstellen ausgesprochen.

— Gestern fand in Hannover ein außerordentlicher Städtetag zur Besprechung der Vertreter der hannoverschen Städte über den Gesetzentwurf betr. Erleichterung der Volksschullasten statt. Derselbe war von 80 Vertretern aus 35 Städten besucht, so daß fast sämmtliche Städte vertreten waren und faßte nach einem eingehenden Bericht des Oberbürgermeisters Struckmann und ausführlicher Diskussion auf Vorschlag des Berichterstatters einstimmig den folgenden Beschluß:

„Die beiden Häuser des Landtages zu ersuchen, den Gesetzentwurf die Erleichterung der Volksschullasten betreffend, namentlich nach der Richtung hin abzuändern, daß 1) der nach § 1 zu leistende Staatszuschuß für die mehrklassigen Schulen angemessen erhöht wird; 2) den Gemeinden gestattet wird, neben denjenigen öffentlichen Volksschulen, welche zunächst zur Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht dienen und in denen ein Schulgeld nicht erhoben werden darf, andere, gleichfalls den öffentlichen Volksschulen zuzurechnende Schulen bezw. Schulabtheilungen zu errichten, in welchen nach Wahl der Eltern oder deren Stellvertreter der allgemeinen Schulpflicht genügt werden kann und in welchen ein Schulgeld nicht erhoben werden darf, vorausgesetzt, daß diese Schulen bezw. Schulabtheilungen eine Organisation erhalten, welche über die der erstgedachten öffentlichen Volksschulen hinausgeht, ohne daß sie jedoch die der Mittelschulen oder der nach dem Plane der Mittelschulen arbeitenden Schulen zu erreichen braucht."

Eine von 38 hannoverschen Städten eingesandte Uebersicht über die Volksschulverhältnisse in denselben ergab, daß Mittelschulen oder denselben gleich zu achtende Schulen nur in 4 Städten bestehen, daß dagegen 25 Städte neben den gewöhnlichen Volksschulen gehobene Volksschulen bezw. Schulabtheilungen (und zwar im Ganzen 39) haben, und daß diesen 25 Städten bei Fortfall des Schulgeldes in ihren Volksschulen (die gewöhnlichen und gehobenen zusammengerechnet) nach Rückrechnung des nach § 1 des Gesetzentwurfs zu gewährenden Staatszuschusses ein wirklicher Ausfall von 307,197 Mark erwachsen würde, der durch Steuern gedeckt werden müßte. Nur 7 unter jenen 38 Städten haben lediglich gewöhnliche, 4 lediglich gehobene Volksschulen. Es ergiebt sich daraus, welche überaus große Bedeutung in der Provinz Hannover — und ähnlich wird es ohne Zweifel in anderen Provinzen sein — gerade die gehobenen Volksschulen haben und wie bei Berathung des Gesetzes auf sie sorgsam Rücksicht zu nehmen sein wird, um nicht eine Rückbildung unseres Volksschulwesens vorzunehmen.

— Der Andrang des Publikums zu der heutigen Reichstagssitzung überstieg, wie schon erwähnt wurde, alles bisher Dagewesene. Die Bürgersteige zu beiden Seiten des Fahrdammes vor dem Reichstagsgebäude waren so dicht besetzt, daß verstärkte Schutzmannsposten zu Fuß und zu Pferde Noth hatten, die Passage freizuhalten, und in den Vorfluren des Reichstagshauses selbst war das Gedränge so groß, daß einer der beiden Thürsteher ohnmächtig wurde. Die Tribünen, namentlich jene ohne nummerirte Sitze, füllten sich sofort nach Eröffnung der Sitzung. Nach und nach wurden auch die anderen Plätze besetzt; auch Hof- und Diplomatenlogen waren gefüllt. In der ersteren war Prinz Wilhelm anwesend. Im Foyer herrschte ungemein lebhaftes Treiben. Gleich nach 1 Uhr erschien der Reichskanzler, ihm folgten sämmtliche Chefs der Reichsämter, sowie alle Mitglieder des preußischen Staatsministeriums. Die Mitglieder des Bundesrathes waren fast vollzählig und auch die Reichsämter waren durch die Mehrzahl ihrer Mitglieder vertreten. Im Verhältniß zu dem imposanten Anblick, welchen der Tisch des Bundesrathes und die Tribünen gewährten (die Ueberfüllung der Journalisten-Tribüne führte für die dort beschäftigten Personen zu recht großen Unzuträglichkeiten) erschien der Saal nicht allzu zahlreich besetzt. Fürst Bismarck sprach fast zwei Stunden; seine äußere Erscheinung sprach für sein Wohlbefinden. Allein das Sprechen verursachte ihm ersichtlich Anstrengung; die Rede war auf der Journalistentribüne stellenweis sehr schwer zu verstehen. Der Fürst mußte oft zu seiner Erfrischung sich eines Getränkes bedienen, welches Graf Herbert Bismarck aus mitgebrachten Flaschen eingoß; auch war der Kanzler genöthigt, eine Zeit lang sich nieder zu setzen und erst gegen den Schluß der Rede erhob er sich wieder. Das Haus folgte mit athemloser Spannung den Ausführungen. Der Beifall, der ihn unterbrach, war lebhaft und steigerte sich nach dem Schlusse zu einer stürmischen Kundgebung, wie sie wohl der Reichstag des norddeutschen Bundes vor dem Kriege von 1870, aber der deutsche Reichstag noch nicht erlebt hat. Und in dem kurzen dramatischen Vorgange, welcher sich an die Rede anschloß und die Einmüthigkeit des Reichstages in der Zustimmung zu den Forderungen der Regierung aussprach, gipfelte die Wirkung des bedeutsamen geschichtlichen Verlaufs der heutigen Reichstagssitzung. — Die Heimkehr des Fürsten Bismarck brachte demselben ungewohnte Huldigungen. Das Publikum, welches zu Tausenden in der Nähe des Reichstages sich angesammelt hatte, begrüßte den Fürsten, als er das Haus verließ, mit lauten Hochrufen und vor seinem Wohnhause, in der Wilhelmstraße, erneuten sich dieselben. Die Mitglieder verließen den Reichstag in sichtlicher Erregung.

— Aus **Wien** wird vom 5. d. M. geschrieben:

„Hier wird fortgesetzt Alles aufgeboten, um die Veröffentlichung des deutsch-österreichischen Allianzvertrages in das richtige Licht eines Schrittes, der nur im Interesse des Friedens unternommen worden, zu stellen. Die Art, wie dieses Streben von der österreichischen und ungarischen Presse unterstützt wird, dürfte es den russischen Kreisen zum Mindesten unmöglich machen, länger zu behaupten, daß, sei es hier, sei es in Pest, zum Kriege gedrängt werde. Ob es deshalb gelingen werde, in Rußland Jene umzustimmen, die beharrlich Oesterreich und Deutschland als die Bedroher des Friedens hinstellen, ist eine andere Frage. Daß man sich auf absichtliche Mißdeutungen gefaßt machen müsse, geht, wiewohl anderweitige russische Stimmen bisher hier nicht vorliegen, schon aus einer signalisirten Bemerkung des „Nord" hervor, der die Veröffentlichung des Allianzvertrages als gegen Rußland gerichtet darstellt. Es scheint somit, daß, was die russische Beurtheilung betrifft, die Veröffentlichung des Allianzvertrages das Schicksal des letzteren selbst theilen solle, dem man in Rußland allerdings, ohne ihn zu kennen, eine aggressive Tendenz beigemessen hat. Nun, wo die Kenntniß des Textes das unmöglich macht, wird die Veröffentlichung als ein gegen Rußland gerichteter Schritt bezeichnet. Daß man indessen von diplomatischer Seite in der Voraussicht, daß dieser Versuch gemacht werden könnte, darauf bedacht war, demselben vorzubeugen, ist aus den Berichten ersichtlich, nach welchen die Vertreter der verbündeten Mächte in St. Petersburg rechtzeitig von der bevorstehenden Veröffentlichung in Kenntniß gesetzt und instruirt wurden, dies dem Zaren im Voraus in geeigneter Weise mitzutheilen. Uebrigens muß es ja für jeden ruhigen Beurtheiler klar sein, daß die Veröffentlichung nur den Zweck haben konnte, die Anhänger des Friedens in Rußland gegen die Kriegspartei zu unterstützen und dieser die Waffe, deren sie sich bediente, indem sie Rußland als bedroht hinstellte, zu entwinden.

— Aus **Wien** wird der „Voss. Ztg." mittelst Drahtberichts von gestern gemeldet:

In Pest war die Behauptung aufgetaucht, daß der Bündnißvertrag zwischen Oesterreich und Deutschland ursprünglich anders gelautet habe. Graf Andrassy widersprach dem und äußerte bei der Gelegenheit: „Der Bündnißvertrag wurde von zwei Männern entworfen, die einander nicht überlisten wollten, und von zwei Staaten geschlossen, deren Interessen ihrer Natur nach vollkommen solidarisch sind; daher die große Klarheit seiner Bestimmungen, welche Jedem verständlich sind."

Mit Bezug auf die Mittheilung des ungarischen Regierungsblattes „Nemzet", daß nach der Veröffentlichung des Allianzvertrages möglicher Weise später wieder einige Verträge vor die Oeffentlichkeit gelangen könnten, erfährt der Pester Korrespondent der „N. Fr. Pr.", daß der veröffentlichte Allianzvertrag eigentlich nur den Grundstock weiterer Abmachungen bilde, die sich nicht nur auf die Erweiterung des Bündnisses zur Tripelallianz beschränken.

— Die Herren Franzosen haben bekanntlich zur Bekämpfung der deutschen Konkurrenz das Bestreben, unsere Industrieprodukte als werthlose und betrügerische Nachahmungen und die von uns exportirten Nährstoffe, vorzüglich Getränke, als mit gesundheitsschädlichen Stoffen vermischt zu bezeichnen. Es genügte eigentlich schon, auf die in Paris verkauften Fuchsinweine hinzuweisen, um zu zeigen, daß die Franzosen besser daran thäten, sich im eigenen Lande nach den Lebensmittelverfälschungen ein wenig umzuschauen, als die deutschen Produkte mit allgemein gehaltenen und durch nichts bewiesenen Beschuldigungen zu verunglimpfen. Es scheint indessen nach einer hier aus Spanien eingetroffenen Mittheilung den Franzosen nicht zu genügen, im eigenen Lande die Weine mit schädlichen Substanzen zu fabriziren. Wie nämlich gemeldet wird, ist in Spanien die Fabrik künstlicher Weine des Franzosen Hermani auf Veranlassung des Gouverneurs von Tarragona geschlossen und gleichzeitig sind 20 000 Liter aus der Fabrik des französischen Unterthans Vandrell wegen Benutzung gesundheitswidriger Substanzen zur Färbung der Weine beschlagnahmt worden.

— Der seitherige Bürgermeister der Stadt Prenzlau, Mertens, ist in gleicher Eigenschaft für eine fernerweite zwölfjährige Amtsdauer bestätigt worden.

— Der Küraß wird nun auch bald zu den historischen Uniformstücken unserer Armee gehören. Wie es nämlich nach der „Post" heißt, wird sich die unter dem Vorsitz des General-Lieutenants Grafen Lehndorff niedergesetzte Kommission mit der Frage seiner weiteren Existenz zu befassen haben. Es heißt, daß die Regimenter, die ihn bisher getragen, nur noch bei Paraden mit diesen letzten Ueberbleibseln mittelalterlicher Bewaffnung erscheinen werden.

— In Schweden hat sich der lange erwartete Ministerwechsel vollzogen. Nachdem der oberste Gerichtshof die Entscheidung gefällt, daß sämmtliche (22) Stockholmer Wahlen, welche zu Gunsten der Freihändler ausgefallen waren, ungültig seien, weil ein Wähler (Larsson) in seinen Steuerzahlungen mit etwa drei Kronen im Rückstande war, und gleichzeitig die schutzzöllnerischen Minoritätskandidaten nunmehr als definitiv gewählt proklamirt hatte, war die bisherige freihändlerische Majorität des Reichstages in die Minorität verwandelt worden, und so sah sich das Ministerium Temptander genöthigt, seine Demission zu geben. Nachdem der von den Schutzzöllnern in Aussicht genommene Erzbischof Sundberg die Neubildung des Kabinets abgelehnt hatte, betraute der König den Reichsmarschall, Baron v. Bildt, den früheren schwedischen Gesandten in Berlin, mit dieser Mission. Das neue Kabinet setzt sich folgendermaßen zusammen: v. Bildt, Staatsminister, Gouverneur Bergström, Justiz, Generalintendant v. Palmstjerna, Krieg, v. Essen, Finanzen, Gouverneur Wennerberg, Kultus, Lönegren ohne Portefeuille. Es verbleiben im Ministerium der Minister des Auswärtigen, Graf Ehrenswörd, der Marineminister v. Ottern, der Minister des Innern v. Krusenstjerna und der Staatsrath ohne Portefeuille Loven. Bergström und Wennerberg gehörten schon früheren Kabinetten an. Baron v. Palmstjerna, der neue Kriegsminister, leitete bisher das Militär-Oekonomie-Departement. Seiner Tendenz nach ist das Ministerium gemäßigt-schutzzöllnerisch.

Düsseldorf, 5. Februar. Nachdem der Kaiser mittelst allerhöchsten Erlasses vom 28. Dezember v. J. die Zusammenberufung des Provinzial-Landtages der Rheinprovinz auf den heutigen Tag genehmigt, begab sich heute Mittag 12 Uhr nach Beendigung des in der evangelischen und in der katholischen Kirche stattgehabten Gottesdienstes der königliche Landtagskommissarius, Oberpräsident der Rheinprovinz, Wirkliche Geheime Rath, Dr. von Bardeleben, nach dem Ständehause. Am Eingang des Gebäudes wurde der königliche Kommissarius von einer Deputation der Provinzialstände empfangen und in den Sitzungssaal geleitet. Der königliche Kommissarius überreichte nach einer Ansprache das allerhöchste Propositions-Dekret vom 25. Januar d. J. und den allerhöchsten Landtagsabschied für die im Jahre 1886 versammelt gewesenen Provinzialstände von demselben Tage und erklärte demnächst im Namen des Kaisers den 33. rheinischen Provinzial-Landtag für eröffnet. Der Landtagsmarschall, Fürst zu Wied, brachte hierauf ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Die Dauer des Landtages ist auf 14 Tage bestimmt. Der Landtag wird seine gutachtliche Aeußerung abzugeben haben über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Vereinigung der Rechtsanwaltschaft und des Notariats im Geltungsgebiete des rheinischen Rechts, sowie eines Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen in demselben Geltungsgebiet. Ferner wird der Landtag in Ausführung des Gesetzes, betreffend die Feststellung von Anforderungen für die Volksschulen vom 26. Mai v. J., die Mitglieder für die zu bildende Provinzial-Schulkommission zu wählen und sonstige ständige Wahlen vorzunehmen haben. Endlich wird derselbe die Angelegenheiten der laufenden ständischen Verwaltung zu erledigen haben.

Ausland.

Brüssel, 4. Februar. Aus dem Bassin du Centre kommen schon seit einiger Zeit wieder beunruhigende Nachrichten. Die anarchistischen Wühler, welche mit Defuisseaux gehen und bereits im vorigen Jahre die Arbeitseinstellungen von La Louviere ins Werk gesetzt hatten, sind schon an der Arbeit fürs nächste Frühjahr, wo

sie wiederum den „allgemeinen Ausstand" einleiten wollen. Am meisten thun sich die Hetzer Loor und Conreur hervor, die schon im vorigen Jahre die Arbeiter aufreizten und durch Dynamitattentate beängstigen ließen. Dann und wann findet in La Louviere eine Versammlung statt, in welcher der Ausstand und die gewaltsame Arbeitsstörung mehr oder weniger deutlich empfohlen werden; dazwischen besorgt das neue, von Defuisseaux ausgegebene Blatt, „La Republique", die Hetzarbeit. Die Bürgerschaft von La Louviere ist, wie der „Köln. Ztg." geschrieben wird, nicht ohne Besorgniß, weil die Rädelsführer allerlei Drohungen ausgestoßen haben. Die Behörden schritten jedoch sonderbarer Weise nicht ein, obschon die bestehenden Gesetze ihnen dazu das Mittel an die Hand gaben. Allerdings wurden im Kriegsministerium alle Maßregeln getroffen, um etwaige Unruhen im Keime zu ersticken.

Paris, 6. Februar. Die „Liberté" räumt ein, die Annäherung Floquets an Mohrenheim bedeute eine Annäherung Rußlands an Frankreich, die um so intimer werden müsse, je isolirter beide Länder in Europa daständen. Das sei vielleicht der nicht gewollte, aber der praktische Nutzen der Veröffentlichung. Mohrenheim hat übrigens selbst geäußert, bei Annahme der Einladung zum Diner bei Floquet komme nicht seine Person, sondern lediglich der Vertreter Rußlands in Frage.

Paris, 6. Februar. Der Präsident der Republik Carnot stattete gestern der Königin von Schweden und dem Prinzen Oskar einen Besuch ab.

Rom, 6. Februar. Der „Esercito" sagt betreffs der abyssinischen Expedition, zur Bewachung von Massowah und anderen befestigten Stellungen könne ein Spezialkorps ausreichen, welches eben hierfür gebildet worden sei; natürlicherweise könne Niemand sonst als die Regierung den geeigneten Augenblick für eine größere oder geringere Dringlichkeit einer solchen Maßregel beurtheilen.

Rom, 6 Februar. Gestern erfolgte mit herkömmlichem Zeremoniell die Seligsprechung des Franziskaner Ordens-Priesters Egidius Marie von St. Joseph.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 7. Februar. Eine als vorsätzliche Mißhandlung im Amt strafbare Ueberschreitung des Züchtigungsrechts seitens eines Lehrers liegt nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 3. Strafsenats, vom 1. Dezember v. J., nur dann vor, wenn der Lehrer sich dieser Ueberschreitung bewußt gewesen ist.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Bekanntmachung, durch welche vom preußischen Staatsministerium die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für den die Städte Stettin, Grabow a. O. und Altdamm, sowie die Amtsbezirke Bredow, Warsow, Scheune und Finkenwalde umfassenden Bezirk für die Zeit vom 16 Februar bis 30. September d. Js. angeordnet wird.

— Ein Eisenbahndiätar überschritt während seiner Dienstzeit die Bahnhofsgeleise vom Güterschuppen aus, in welchem er beschäftigt war, um seine Diäten im Empfangsgebäude zu erheben oder wegen deren Zahlung sich zu erkundigen, und wurde auf diesem Gange von einer Lokomotive überfahren. In Uebereinstimmung mit dem Schiedsgericht erblickte das Reichs-Versicherungsamt in seinem Urtheil vom 16 Januar 1888 in diesem Unfall einen Betriebsunfall.

— Dem Berichte des Präsidenten der Justizprüfungskommission, Professor Dr. Stölzel, über die im Jahre 1887 abgehaltenen Assessorprüfungen ist zu entnehmen, daß sich die Geschäfte der Kommission ziemlich auf gleicher Höhe hielten, wie im Vorjahre. Es gingen 731 neue Aufträge ein, 20 weniger als im Vorjahr; mit dem aus 1886 verbliebenen Bestande von 543 Aufträgen waren 1274 Aufträge (gegen 1394 im Jahre 1886) zu erledigen. Von den 1274 Prüfungen kamen 18 aus verschiedenen Gründen vorweg in Abgang; von den verbleibenden 1256 Referendaren wurden 876 geprüft, von denen 704 die Prüfung bestanden, und zwar 82 mit der Zensur „gut", 622 mit der Zensur „ausreichend". Unter den 172 Referendaren, welche die Prüfung nicht bestanden, befanden sich 22 solche welche sich der Prüfung wiederholt unterwarfen und die nunmehr von dem höheren Justizdienst ausgeschlossen werden mußten. Nach Prozenten haben im Jahre 1887 80,4 Prozent der Prüflinge die Prüfung bestanden, während im Jahre 1886 83,1 Prozent dieselbe bestanden hatten. — Im Oberlandesgerichtsbezirk Stettin haben im Jahre 1887 77,4 Prozent die Prüfung bestanden, 22,6 Prozent nicht bestanden.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns Siegmund Putziger, hierselbst, ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann E. Strömer ist zum Konkursverwalter ernannt.

— In Folge Ablebens des Herrn von Glasenapp-Dallenthin war die Präsentation eines Vertreters des alten und befestigten Grundbesitzes im Herzogthum Kassuben für das Herrenhaus erforderlich geworden. In dem am 31. v. Mts. abgehaltenen Wahltermine wurde der Rittergutsbesitzer v. Bonin auf Wulflatzke im Neustettiner Kreise zur Berufung in das Herrenhaus in Vorschlag gebracht.

— Dem Provinzial-Schulrath a. D. und Pastor Schulz zu Altenkirchen auf Rügen, bisher zu Stettin, ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse und dem Arbeiter Karl Eilryck zu Chotzlow im Kreise Lauenburg i. P. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Die Erneuerung der Loose zur ersten Klasse der 178. königlich preußischen Klassen Lotterie beginnt mit dem 9. Februar und geht mit dem 23. d. M. zu Ende.

— Gestern Nacht wurde der Arbeiter Friedrich Kröge auf dem A. Müller'schen Kohlenhof beim Diebstahl von Kohlen abgefaßt und in Haft genommen.

— Der Schneidergeselle Karl Wodrich wurde heute wegen Diebstahls einer Uhr und anderer Gegenstände in Haft genommen.

— In der Woche vom 29 Januar bis 4. Februar sind hierselbst 22 männliche, 19 weibliche, in Summa 41 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 15 Kinder unter 5 und 14 Personen über 50 Jahre. Von den Kindern starben 3 an Durchfall resp. Brechdurchfall und 1 an Diphteritis. Von den Erwachsenen starben 8 an Schwindsucht, 5 an Krebskrankheiten und je 1 an Diphteritis und Schlagfluß.

Aus den Provinzen.

Pasewalk, 6. Februar. Ein Kürassier, der gestern Abend gegen 11 Uhr friedlich seines Weges in der Ueckerstraße ging, wurde vor dem Tauchert'schen Hotel ohne jede Veranlassung von drei Strolchen überfallen, die ihn mit einem sogenannten Todtschläger niederschlugen. Der Soldat stürzte besinnungslos zur Erde, das Blut trieb aus einer tiefen Kopfwunde über den Koller, während die Attentäter nach der Grünstraße davonliefen. Hinzukommende nahmen sich des Ueberfallenen in liebevoller Weise an.

Stralsund, 6. Februar. Der Oberlehrer Dr. Lüdke am hiesigen Realgymnasium ist zum königlichen Professor ernannt worden.

†† **Tempelburg**, 6. Februar. Gestern Mittag $12^1/_2$ Uhr fand die von dem Verein der freiwilligen Feuerwehr hierselbst veranstaltete Schlittenpartie nach unserer Nachbarstadt Falkenburg statt. Der Vorstand des Vereins hatte eine große Anzahl von achtbaren Bürgern und Familien zur Theilnahme eingeladen und hatte ein großer Theil der Einladung Folge gegeben, so daß die stattliche Zahl von 45 Schlitten erreicht wurde, welche sich dem imposanten Zuge anschlossen. Die Wernersche Musikkapelle begleitete den Zug und machten die Töne der vielen Schellengeläute in Verbindung mit der Musik namentlich die Strecke durch die Dietersdorfer und Falkenburger Forst mit dem hallenden Echo einen wundersamen Eindruck auf die Betheiligten. Es ging Alles sehr gut von Statten. Abends gegen 6 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten.

⊙ **Von der hinterpommerschen Grenze**, 5. Februar. Sehr ergiebig ist in dieser letzten Saison die Jagd gewesen. Manche Treibjagden brachten eine Menge von Hasen und Rothwild, darunter Hirsche von seltener Größe Auch das Schwarzwild kam hier und da noch vor; das stärkste Stück, welches wir sahen, war ein Keiler im Gewichte von 338 Pfd. Fast alles erlegte Wild wurde nach Berlin verschickt, so daß man selten einen Braten auf den hiesigen Wochenmärkten davon erhandeln konnte. Bei größerem Bedürfniß, z. B. bei öffentlichen oder Familienfesten, sah man sich genöthigt, das erforderliche Wildpret von Delikatessenhändlern aus großen Städten zu beziehen, wenn man nicht selbst Besitzer eines Jagdgebietes ist. Auch einen Fisch resp. Seeadler hat man vor etwa 8 Tagen in einer Forst des Dt Kroner Kreises erlegt, der eine bedeutende Flügelweite hatte.

§ **Aus Westpreußen**, 5. Februar. Die letzte Zeit hat uns eine zahllose Menge von Polen-Versammlungen gebracht, welche Beschlüsse in der Sprachenangelegenheit gefaßt und darauf bezügliche Petitionen abgesandt haben. Das Sonderbare darin ist, daß man stets die Religion als gefährdet hinstellt, was auf klerikale Einwirkungen zurückzuführen ist. Daß der Sturmlauf mit Petitionen nutzlos für das Polenthum sein wird, sehen die Leiter der Agitation selbst am besten ein, aber es ist ihnen wohl gar nicht darum zu thun, Erfolge bei der Regierung oder dem Landtage zu erringen; vielmehr wollen sie ihre Schaaren dadurch exerzieren, um einmal im Falle kritischer Zeiten gerüstet dazustehen. Demgegenüber wird die Regierung auf dem Platze stehen, und sie scheut, wie wir es sehen, kein erlaubtes Mittel, der Agitation die Spitze abzubrechen. Die Schule ist ihre schneidigste Waffe in diesem Kampfe, daher diese den Agitatoren immer mehr verhaßt wird. Die an Unterwürfigkeit gegen den polnischen Klerus gewöhnten Lehrer werden allmälig selbstständiger und thätiger, da sie die Festigkeit der Behörden sehen. Schade nur, daß es noch immer an Mitteln fehlt, diese Kämpfer für das Deutschthum auch pekuniär unabhängig zu stellen!

Kunst und Literatur.

Wir können unsern Lesern „Das Universum", illustrirte Zeitschrift für die deutsche Familie, warm empfehlen. Das „Universum" ist kein Blatt, welches auf die Lüsternheit und Frivolität des Publikums spekulirt; alles Sensationelle ist ihm fremd, dafür ist es aber ein echt deutsches Familienblatt ersten Ranges, an welchem unsere Frauen und Töchter einen reichen Schatz des Genusses finden werden. Wir selbst lesen es mit größtem Vergnügen. [27]

Vor 8 Monaten empfahlen wir unsern Lesern das kleine Taschen-Lexikon von Professor Daniel Sanders angelegentlichst. Wir sagten dem Buche damals einen großen Erfolg voraus; wie Recht wir hatten, beweist der Erfolg, denn die erste 20,000 Exemplare starke Auflage ist binnen acht Monaten verkauft worden Das Buch liegt uns heute in zweiter verbesserter, vielfach vermehrter Auflage — 21–30stes Tausend — unter dem Titel Sanders, Konversations-Lexikon vor. Die Mängel der ersten Auflage sind gehoben, Nothwendiges ist für Ueberflüssiges eingefügt. Jetzt entspricht das Buch allen Anforderungen, die man an ein Konversations-Lexikon für $1^1/_2$ Mark stellen kann. [25]

Vermischte Nachrichten.

— (Schneidig.) Von dem kleinen Prinzen, dem Urenkel unseres Kaisers, erzählt die „Kr.-Ztg." folgende artige Anekdote: Seit kurzer Zeit hat er in der Wohnung seiner Eltern, der früher sogenannten Hohenzollern Wohnung, die sich im Hochparterre des königlichen Schlosses vom großen Hauptportal an der Schloßfreiheit bis nach Portal II am Schloßplatze erstreckt, ein eigenes Zimmer und eine Gouvernante. Auf diese Ausnahmestellung gegenüber „den Kindern", wie er seine jüngeren Geschwister nennt, ist er nun recht stolz und äußerte neulich: „Vorläufig giebt die Gouvernante mir Stunde, aber dann werde ich ihr welche geben; denn vom militärischen Schritt hat sie keine Ahnung."

— Ein seltsamer Rechtsfall wird dieser Tage in London zum Austrag kommen. Seit Jahren litt eine Dame an einem Gesichtsübel und wurde von einem Arzt in London behandelt, der sie jedoch nicht zu heilen vermochte. Als sie ihren Wohnsitz in Newcastle aufschlug, setzte er die Korrespondenz mit ihr fort, schrieb aber schließlich, daß er alle seine Heilmittel erschöpft habe und nur das tempus edax rerum („der Zahn der Zeit") sie zu kuriren vermöge. Die gute Dame nahm dieses lateinische Rezept und ging zu einem Apotheker, wo sie tempus edax rerum verlangte. Der Gehülfe ging auf den Scherz ein und gab ihr eine Flasche Medizin, wofür er $7^1/_2$ Sh. forderte. Sie gebrauchte diese seltsame Medizin über $1^1/_2$ Jahre und was noch seltsamer ist, fühlte ihre Gesundheit in Folge davon besser. Während der Jubiläumsfeier des vorigen Jahres kam sie auch nach London und besuchte ihren alten Medikus, der nicht wenig überrascht war, als seine Patienten ihm in überschwänglichen Worten für das treffliche Rezept dankte. Noch mehr überraschte ihn die Erzählung der Kur. Er schrieb sofort dem Apotheker in Newcastle und gab der Dame den Rath, denselben wegen Zurückerstattung des gezahlten Geldes zu belangen. Dies that auch die Dame. Es wird nicht gesagt, ob die Medizin homöopathisch oder allopathisch gewesen ist.

Hildburghausen. Von unserm strebsamen Technikum kann man wohl sagen, daß sein Wahlspruch: „Segen ist der Mühe Preis" für dasselbe immer mehr zum Wahrwort geworden, denn seit seiner Eröffnung bis jetzt, in seinem 23. Semester hat es sich um mehr als die 5fache Anzahl seiner Schüler vergrößert, es zählt gegen damals 40, jetzt 220 Schüler, von welchen 90 der Maschinenbau-, 89 der Baugewerk- und 41 der seit vorigem Herbst eröffneten Bahnmeisterschule angehören. — Daß das Technikum keine Mühe und Arbeit gescheut hat, um den Anforderungen der Zeit an die ausübenden Techniker gerecht zu werden, beweist der immer mehr vervollkommnete Lehrplan. — So ist zuerst von der Ertheilung des Unterrichts in höherer Mathematik abgesehen worden, Differential- und Integralrechnung wird in den Stellungen, zu welchen die Anstalt vorbildet, nicht verlangt, dafür aber ist das Unentbehrlichste für die jungen Techniker, das technische Rechnen wesentlich erleichtert und die Fachdisciplinen sind erweitert worden. — In Bezug auf das Erstere giebt der Beitrag zum Programm: „Wie wir am Technikum zu Hildburghausen rechnen" Aufschluß, und kommt die Anstalt den Schülern auch noch durch eigens für diese zusammengestellte Tabellen und durch Unterweisung in Handhabung des Rechenschiebers, zu Hülfe — wie sie durch fakultativen Unterricht in der Stenographie, in der französischen und englischen Sprache eine sehr schätzenswerthe Beihülfe zur Erwerbung von Kenntnissen bietet, welche in den künftigen Stellungen der jungen Leute manchen Vortheil gewähren. Wenn die Anstalt wie bisher fortfährt, den Ansprüchen der fortschreitenden Technik gerecht zu werden, ist wohl zu erwarten, daß die Anerkennung dieses Strebens durch fernere günstige Resultate und erfreulich weiter fortschreitende Frequenz nicht ausbleibt. — Die jetzt zur Ausgabe kommenden neuen Programme erhält man gratis und franko vom Direktor Rathke.

Viehmarkt.

Berlin, 6. Februar. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Zum Verkauf standen: 3938 Rinder, 11,556 Schweine, 1594 Kälber und 8951 Hammel.

Das Rinder-Geschäft vollzog sich sehr schleppend bei unveränderten Preisen des vorigen Montages; der Markt wird nicht geräumt. Man zahlte für 1. Qualität 48–52 Mark, 2. Qualität 41–46 Mark, 3. Qualität 35–39 Mark, 4. Qualität 30–33 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Auch der Schweinemarkt gestaltete sich wegen des verhältnißmäßig unerheblichen Exports sehr flau; die Preise wichen um circa 1 Mark und blieb viel unverkauft. Man zahlte für 1. Qualität 42 Mark, in einzelnen Fällen für ausgesuchte Waare auch darüber, 2. Qualität 40 bis 41 Mark, 3. Qualität 36–39 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. Ausländische Rassen nicht angeboten.

Ebenso verlief auch der Kälbermarkt in Folge etwas reichlichen Angebots flau und schleppend. Man zahlte für beste Qualität 40–50 Pfg. und für geringere Qualität 30–38 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Hammel-Preise blieben unverändert, der Handel war anscheinend etwas leichter, als vorigen Montag, da sich einiger Export zeigte. Es wird ziemlich geräumt. Man zahlte für beste Qualität 41–46 Pfg., beste englische Lämmer bis 48 Pfg., und geringere Qualität 30–40 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

Unter „Fleischgewicht" bei Rindern, Kälbern und Hammeln ist das Gewicht der 4 Viertel zu verstehen, also der Preis derselben, welcher sich nach Abzug des Werthes von Kopf und Füßen, Haut und „Kram" (Herz, Lunge, Leber, Magen, Milz, Eingeweide 2c.) vom gezahlten Stückpreise pro Zentner oder Pfund Fleisch ergiebt.

Verantwortlicher Redakteur W. Sievers in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Bromberg, 6. Februar. Nach Mittheilung der Eisenbahnbetriebsdirektion Bromberg sind sämmtliche Hauptlinien wieder fahrbar.

Danzig, 6. Februar. Auf der Eisenbahnstrecke Danzig-Carthaus ist ein Zug entgleist. Die Lokomotive und drei Wagen stürzten den Bahndamm herab. Personen sind nicht verunglückt.

Wien, 6. Februar. Der Kriegsminister und der Landesvertheidigungsminister werden in den Delegationen, beziehungsweise im Parlamente größere Forderungen einbringen.

Wien, 6. Februar. Der „Pester Lloyd" hatte gemeldet, daß der russische Botschafter Fürst Lobanow, vom Grafen Kalnoky über die beabsichtigte Publikation des Bündnißvertrages unterrichtet, erklärt habe, das Petersburger Kabinet habe gegen eine Publikation keinerlei offizielle Einwendung vorzubringen. Dem gegenüber bemerkt das „Fremdenblatt", diese Nachricht werde in unterrichteten Kreisen für ganz unwahrscheinlich gehalten, da Fürst Lobanow, falls ihm Graf Kalnoky die bevorstehende Veröffentlichung mitgetheilt haben sollte, unmöglich bereits darüber Kenntniß genommen haben konnte, welche Auffassung die russische Regierung über die bevorstehende Publikation haben werde.

Wien, 6. Februar. Im Budgetausschuß des Reichsraths erklärte der Landesvertheidigungsminister Graf Welsersheimb, auf eine Anfrage des Abg. Mattusch wegen Vermehrung der Landwehroffiziere, eine solche Vermehrung des Cadrestandes sei absolut nothwendig; er werde nächstens einen Nachtragskredit von 534,000 Fr. für die Aufstellung von Regimentsstäben 2c. verlangen. Auch die Zahl der auszubildenden Landwehrrekruten erheische eine zeitweilige Erhöhung; diese Vorlage sei unbedingt nothwendig, wenn man die allgemeine Situation erwäge. Er wolle nicht die politische Lage erörtern, sondern nur den militärischen Standpunkt darlegen. Der veröffentlichte Bündnißvertrag enthalte für jeden Theil die Voraussetzung einer entsprechenden Macht, um die demselben zu Grunde liegenden Absichten und Interessen auch unter allen Umständen zur Geltung zu bringen. Alles wünsche den Frieden, aber allseitig erhöhe man die Kriegsrüstungen. Oesterreich-Ungarn komme gewiß nicht die Initiative zu in der Herbeiführung der Thatsache, daß allen Staaten so schwere Rüstungsopfer auferlegt werden. Die Regierung verlange nur das unumgänglich Nothwendige zur Ergänzung der militärischen Bereitschaft, was wohl zu unterscheiden sei von den Maßnahmen, welche zum Kriege treiben und schon im Frieden unerträgliche Lasten auferlegen. Der Kriegsminister werde in den nächsten Delegationssitzungen sein Vorgehen rechtfertigen. Der gegenwärtige Landwehr-Nachtragskredit falle weniger ins Gewicht, bei diesem wurden die bedeutenden Auslagen für die Neubewaffnung noch nicht in Betracht gezogen, welche auch für die Landwehr erforderlich sein werden.

Pest, 6. Februar. Der Verkehr auf mehreren oberungarischen Bahnlinien, sowie auf der Gran-Eipelthalbahn ist wegen Schneeverwehungen eingestellt.

Paris, 6. Februar. Die Deputirtenkammer beendete die Generaldebatte über das Budget.

Im Einverständniß des Justizministers Fallieres mit dem Deputirten Laur wurde die Berathung der Interpellation des letzteren über die wucherische Steigerung der Kupferpreise auf nächsten Freitag festgesetzt.

Rom, 6. Februar. Der „Agenzia Stefani" zufolge gab die spanische Regierung ihren Beschluß in der Angelegenheit Cerrutis bekannt. Sie erkennt an, daß aus den vorgelegten Beweisstücken nicht hervorgehe, daß Cerruti am Bürgerkriege theilgenommen, erklärt, daß Cerruti die Rechte und Vorrechte der neutralen Fremden zukommen, demselben demnach sowohl das konfiszirte bewegliche wie unbewegliche Vermögen zurückzustellen sei und zwar durch Entschädigung, da dieses Vermögen nicht mehr vorhanden sei. Gleichzeitig sei der Rechtszustand, welcher vor dem seitens der Behörden von Cauca gegen Cerruti ergriffenen Maßnahmen bestand, wieder herzustellen.

Bukarest, 6. Februar. Bei den Wahlen im zweiten Wahlkollegium wurden 43 Regierungskandidaten und 18 Oppositionelle gewählt. Drei Stichwahlen sind erforderlich. Das Wahlresultat des Bezirkes Jassy steht noch aus.

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

23

(Schluß.)

Außer einigen jungen Damen und Kindern der Kurgesellschaft hatten auch mehrere hübsche kleine Mädchen aus dem Dorfe in diesem anspruchslosen Tableau Verwendung gefunden, und die zierlichen Gestalten und rosigen Gesichter machten das Bild so anmuthig und fesselnd, daß sich die Gardine noch mehr als einmal öffnen mußte. Alles jubelte und applaudirte, nur Josephine, die an der einen Längswand des Saales Platz genommen hatte, saß still und regungslos da, die schönen Augen mit träumerisch sehnsüchtigem Ausdruck auf das Schauspiel geheftet, welches ihr wie eine ergreifende Symbolisirung der Alles besiegenden, zaubermächtigen Liebe erschien.

Da trafen auf's Neue liebe, wohlvertraute Klänge ihr Ohr. Aus einem Nebenraume, wo die Dorfjugend unter Leitung ihres Lehrers Aufstellung gefunden hatte, tönte es von reinen, frischen Kinderstimmen:

„Stille Nacht, heilige Nacht —“

und zugleich schoß knisternd und züngelnd ein Flämmchen, das wie Geisterspuk den mächtigen Tannenbaum umhüpfte, von Kerze zu Kerze — in einem Zeitraum von wenigen Sekunden die ganze Unzahl derselben entzündend.

Nun strahlte der weite Saal urplötzlich im hellsten Glanze, und voll herzlicher Freude über das Gelingen der einfachen und doch so erhebenden Feier wogte die Gesellschaft in lebhaftem, fröhlicheu Geplauder durch einander. Josephine aber saß noch immer unbeweglich auf ihrem Platz; auch ihre Blicke hatten sich dem riesenhaften Tannenbaum zugewendet und sie waren auf der Gestalt eines Mannes haften geblieben, der sich eben hinter die breiten schützenden Zweige zurückzuziehen suchte, als sei es sein Wunsch, in dem festlichen Gewühl von Keinem wahrgenommen zu werden. Er war von schlanker, zierlicher Figur, sein feines, ernstes Gesicht war tief gebräunt und es trug die unverkennbaren Spuren schwerer körperlicher Strapazen; in seinen großen, dunklen schwermüthigen Augen aber lag es wie eine Frage — wie der mit zweifelndem Zagen gemischte Ausdruck einer freudigen, glückverheißenden Hoffnung.

Josephine war zu weit von ihm entfernt, als daß er sie in der bunten Schaar hätte wahrnehmen können, und so konnte sie minutenlang ihre Blicke auf ihm ruhen lassen, ohne daß er selbst eine Ahnung davon gehabt hätte. Da trat der alte ungarische Graf mit dem berühmten Namen an sie heran, um sie freundlich an ihre Pflicht zu mahnen.

„Die Verloosung wird sogleich beginnen, meine Gnädigste. Wenn ich bitten darf —“

Aber er kam nicht weiter; denn zu seiner Ueberraschung war sie bei seinem ersten Wort beinahe erschreckt aufgesprungen, hatte ihm rasch eine flüchtige Entschuldigung zugerufen und war davongeeilt, ohne sich weiter um ihren verlassenen Posten zu kümmern. Eine halbe Minute später stand sie dem jungen Manne mit dem gebräunten Antlitz gegenüber, durch das Geäst des Tannenbaumes gleich ihm allen zudringlich neugierigen Blicken entzogen. Ihr Athem ging rasch und ihre Kniee zitterten ein wenig; aber ihre Augen leuchteten, und aus ihrer Stimme klang es wie die warme Beredtsamkeit des Herzens, als sie — dem fast bestürzt Zurückweichenden beide Hände entgegenstreckend — sagte:

„Sei mir viel tausendmal willkommen in der Heimath! — Ich habe mit Sehnsucht auf Dich gewartet, Du mein Held!“

Hans Friedmann wußte kaum, was sie ihm gesagt. Er hatte nichts Anderes gehört, als das winzige und doch so unendlich beseligende „Du“, das zum ersten Mal aus ihrem Munde kam, und ihm war zu Sinn wie einem Verirrten, der sich dem Verschmachten nahe geglaubt und der plötzlich von mühsam erklommener Höhe eine paradiesische, lachende Oase zu seinen Füßen sieht. Es war ihm nur noch wie ein Traum, daß sie für einen Moment an seinem Halse hing, daß ihre Augen sich fest und sehnend in die seinen senkten und daß seine Lippen den ihrigen begegneten im ersten, langen, weltvergessenen Kusse.

* * *

Der magyarische Graf hatte dem Ruhmeskrauze seines Geschlechts heute ein neues Blatt hinzugefügt; er hatte nach dem übereinstimmenden Urtheil aller Sachverständigen die herrlichste Bowle gebraut, welche jemals über durstige Lippen geflossen, und des hellen Gläserklingens war darum schier kein Ende. Für diesen Abend mußte der Verstoß gegen die strengen Kurvorschriften wohl stillschweigend geduldet werden, und kein mahnendes Gebot durfte Einhalt thun, als Lust und Fröhlichkeit in hochgehendem Wogenschlage den tannenduftigen Saal durchrauschten. Schon war manch' gutes und manch gutgemeintes Wort gesprochen worden, als der silberbärtige Ungargraf, den man in stillschweigendem Einverständniß zum Ehrenvorsitzenden gemacht, noch einmal die Aufmerksamkeit der Anwesenden für den eben eingetroffenen, berühmten Weltreisenden Doktor Friedmann erbat. Wie auf ein Zauberwort verstummten ringsum die heiteren Gespräche, und alle Blicke richteten sich auf den schlanken jungen Gelehrten mit den ernst beredten Augen. Noch immer zitterte die mächtige innere Bewegung in seiner Stimme nach, aber volltönend und deutlich klang es dennoch bis in den fernsten Winkel des Saales:

„Wir können diesen unvergeßlichen Weihnachtsabend nicht beschließen, meine verehrten Anwesenden, ohne ein Wort der innigsten Dankbarkeit auch diesem friedevollen Thal zu gönnen, das für Jeden von uns zu einer Stätte des Segens geworden ist. Wohin auch fortan unsere Wege gehen mögen, wir werden das Bild dieses trauten, bergumrahmten Erdenfleckchens überall hin mit uns nehmen und werden seiner gedenken als eines irdischen Paradieses, in welchem uns erstorbene Hoffnungen zu neuem Leben erweckt und verloren geglaubtes Glück zu neuer, nie geahnter Herrlichkeit erstanden ist! Mögen denn nach uns noch viele arme, grambeladene Menschenherzen zwischen diesen Bergen und zwischen diesen Mauern dasselbe Heil erfahren, welches wir gefunden, — mögen die guten Genien des Friedens und der Liebe ihre Fittige allezeit schützend und segnend über das Thal von Görbersdorf und seine immergrünen Schirmwände breiten.“

Herzlicher war noch in keinen Trinkspruch eingestimmt worden, als in diesen, und wie festliches Glockengeläute klangen die Gläser mit dem edlen Naß an einander. Der berühmte Reisende aber konnte Keinem von denen, die ihn umdrängten, Bescheid thun, denn nachdem er mit seinem jungen Weibe angestoßen, hatte er sein Glas in einem Zuge geleert und es dann klirrend am Boden zerbrechen lassen.

Der Kelch, aus dem er auf die Fortdauer seines jungen, überschwenglichen Glückes getrunken, er sollte nie mehr einer anderen Bestimmung dienen.

Ziehungs-Liste

vom 6. Februar.

Vormittags-Ziehung.

177 274 343 82 447 631 867 (500) 88 1065 66
122 503 65 (300) 731 65 868 96 98 935 2055 76
370 85 (3000) 485 587 618 719 (1500) 89 829 38
81 (3000) 976 3021 86 105 82 61 380 (500) 82
546 75 606 (1500) 42 (3000) 766 4036 52 229 46
342 89 428 69 545 710 819 944 5041 42 81 87
145 67 86 421 31 50 647 853 (500) 6190 268
477 530 81 644 710 37 7167 70 (300) 264 559
68 853 921 49 8087 162 350 469 516 649 730
905 13 25 55 9120 206 (300) 12 (3000) 34 42
316 37 595 665 734 912

10073 82 392 408 609 47 11113 240 83 388
559 829 12070 261 313 14 (300) 63 74 80 89
448 606 95 13181 98 282 323 84 528 601 24 33
817 65 934 (1500) 81 14122 (3000) 236 316 22
31 510 99 648 731 (300) 883 15014 93 219 86
380 86 452 577 655 (1500) 832 16016 58 148 54
208 22 31 83 301 44 403 13 612 730 925 17332
519 22 732 957 18019 66 (1500) 66 94 (3000)
294 316 637 704 39 85 09 859 86 (300) 957 68
(1500) 19536 673 777

20166 559 68 676 84 756 83 853 944 21531
728 48 22352 90 406 (1500) 500 675 759 885
(300) 99 965 23015 105 37 233 86 304 64 83
473 630 746 75 829 66 24043 (3000) 70 85 93
111 28 (500) 341 664 739 805 34 64 900 64
25022 161 266 455 502 27 26057 224 49 442
(5000) 501 34 666 725 832 39 44 47 951 27106
(500) 227 49 353 55 568 921 822 65 28094 246
79 369 77 487 513 775 847 29012 83 127 254
347 664 837 (3000) 81 930 46

30279 407 75 624 61 781 811 946 74 31030 87
119 21 315 38 441 646 58 891 99 945 57 58 32059 200
375 552 672 756 83 872 78 997 (1500) 33024
101 2 17 88 273 370 557 601 55 77 769 823 914
45 56 84 34550 750 58 834 57 90 35042 199
230 479 88 562 607 64 749 56 842 36043 78 235
47 306 42 87 456 67 75 516 815 79 80 86 (300)
977 37202 337 430 49 526 610 50 38202 18 78
303 419 514 610 95 732 56 62 829 79 986 (300)
96 (5000) 39038 93 110 56 368 559 71 715
(1500) 810 (1500) 939 88

40082 188 625 73 758 823 (3000) 945 59 (500)
41030 33 108 23 358 471 93 503 64 692 755 825
42084 102 25 39 352 420 (150000) 30 797 43178
370 418 22 38 526 630 42 60 (1500) 795 839 45
95 (500) 958 44035 339 40 434 761 84 924
45044 51 54 70 185 214 29 50 (1500) 425 553
733 63 824 46068 135 94 332 512 57 (1500) 638
780 47015 469 708 829 (1500) 994 48086 61
283 378 413 31 556 69 49038 97 (500) 120 54
58 85 458 585 693 763 834 986

50153 369 557 607 720 (300) 28 61 96 828 76
51020 93 253 54 348 (500) 472 571 827 (500) 28
52028 131 258 359 571 673 87 891 53182 515
(3000) 97 708 23 48 71 826 79 54141 263 480
681 94 865 (300) 902 55101 30 (3000) 291 381
495 513 725 910 95 56112 67 251 394 98 464
(300) 501 43 65 748 900 97 57035 52 (500) 54
80 355 99 543 (1500) 85 669 810 (500) 914 (500)
55 93 58015 222 (1500) 407 43 764 831 (300)
904 59079 (3000) 177 207 403 671 793 96 840
(1500) 905

60020 66 101 34 93 233 66 311 75 99 438 60
603 21 710 14 99 61117 36 71 310 436 71 (3000)
77 569 760 808 32 915 63 62051 54 138 45 375
83 432 36 554 68 626 99 778 913 36 63298 518
53 614 77 718 817 64071 129 217 410 831 909
(500) 65341 53 74 617 797 66014 98 116 221
323 699 789 850 996 67025 (1500) 69 126 27 70
492 552 82 655 909 59 68005 100 (500) 68 249
565 830 924 59 69065 106 88 367 (300) 452 94
96 618 32 35 56 70 849 (3000) 65 88

70231 97 420 74 506 41 609 45 74 78 790 804
74 902 87 71014 103 11 34 (500) 203 4 28 81 385
404 6 631 703 23 31 824 49 901 72049 326 410
662 868 21 941 56 73048 138 96 482 96 534 624
743 62 87 74109 72 431 68 582 675 88 98 714 97
852 68 72 75183 258 690 98 714 83 (3000) 76005
188 302 637 721 836 80 993 77009 109 219 (500)
324 33 63 (500) 88 515 (3000) 779 829 87 974
78000 147 70 527 8 617 73 84 706 73 809 56
79352 86 449 96 556 625 26 73 91 96 950 71

80130 206 36 75 342 (1500) 70 740 79 94
(500) 844 71 81039 98 (300) 244 79 86 407 76
536 870 961 82014 92 109 28 207 (500) 75 365
447 513 688 732 66 83000 44 67 125 71 209 316
524 641 744 919 94 84007 34 113 58 82 84 235
(500) 615 96 728 944 85056 129 55 293 334 546
79 (3000) 601 55 75 (3000) 77 78 825 (300) 68
915 86002 127 206 407 503 70 (300) 607 87066
209 17 (300) 91 343 47 462 696 714 44 88049 80
(300) 131 280 436 80 628 56 884 902 89025 449
541 (500) 541 55 701 38 814 42 81 (1500) 977

90228 (500) 501 (3000) 18 43 61 85 600
749 (1500) 57 813 94 969 91016 68 314
495 501 798 (300) 960 71 92319 (300) 45 84
419 546 713 75 883 97 93259 344 58 518
602 83 778 851 94042 266 72 355 443 46 506
37 760 859 90 905 (300) 38 95024 114 17 448
(3000) 575 99 (500) 674 920 39 70 96022 23 41
49 130 205 329 73 82 597 625 34 72 79 732 68
78 81 831 36 903 97135 45 218 64 67 347 61
410 650 923 28 90 98334 (1500) 86 87 425 66
614 79 81 707 43 871 99002 (3000) 38 55 119
77 80 288 99 384 538 91 661 733 (3000) 951 60

100017 33 55 81 85 301 465 67 82 99 657 69
85 909 24 60 101142 295 325 56 87 96 428 59
544 6 2 86 760 71 814 70 (10000) 75 916 51 70
102260 337 402 40 549 602 24 43 76 702 67 921
103475 475 505 12 73 (300) 731 50 76 89 90
104060 213 382 (3000) 503 25 71 663 (1500)
745 8 8 66 929 93 105041 436 518 705 106114
338 52 579 606 749 88 833 900 3 (1500) 107281
300 460 (300) 597 628 819 63 96 917 54 78
108092 110 (3000) 300 12 13 62 65 91 406 49 66
522 109197 436 509 57 96 663 719 39 804 912 38

110080 317 61 (300) 433 83 583 622 (3000) 68
778 846 (300) 79 92 95 973 111056 90 127 218
356 66 83 90 650 91 722 51 826 909 112017 122
216 (500) 73 (300) 417 48 81 95 95 97 534 649
717 3 861 (300) 97 971 113053 209 44 320 442
(500) 85 545 611 75 722 813 32 (500) 72 81 938
114052 256 63 76 477 547 728 (500) 846 86
115013 86 (300) 302 19 424 715 916 76 (5000)
116046 107 69 227 380 508 630 850 60 73 932
117195 235 (1500) 839 438 67 87 657 782 882 92
(300) 950 71 118040 77 238 (300) 76 (5000) 505 682
771 968 119083 312 60 459 67 (300) 92 512 11

120036 204 17 34 43 (500) 392 498 544 619
754 97 831 45 81 952 (1500) 77 81 121173 86
307 481 528 606 8 19 68 81 90 735 47 944
122301 48 (300) 411 595 739 74 813 123001 13
128 47 247 681 887 923 69 124116 (500) 335
53 57 493 97 503 699 794 924 35 48 70 74
125351 97 429 622 42 865 74 911 126032 133
243 310 (300) 24 96 524 646 723 950 127071
182 212 328 (3000) 33 34 48 425 95 544 92 608
(300) 9 722 95 128023 176 284 95 319 473 92
536 129078 133 (300) 522 757 857 99 (300) 923 47 55

130011 219 323 35 480 5 8 763 910 53 (300)
97 131145 81 225 329 46 77 606 800 46 132032
238 61 325 80 91 402 530 (500) 678 786 815
(3000) 914 133068 165 185 94 336 (3000) 411
87 652 700 54 987 134116 300 85 449 535 620
713 891 936 (1500) 37 135065 104 68 245 328
431 524 665 8714 (500) 36 823 (3000) 952 82
136045 137 63 86 204 26 332 479 567 909 56 84
137016 214 (15000) 41 342 433 37 666 99 705
814 35 936 138021 196 214 462 (500) 524 694
843 139025 104 48 65 265 84 401 49 586 643
90 722 08 859 76

140044 579 777 858 917 64 141295 (500) 488
519 30 89 909 142006 378 467 576 718 884 914
73 143246 315 532 44 144217 (1500) 329 86 516
825 928 145068 185 215 369 448 602 81 866 920
146022 94 103 (500) 205 68 (300) 312 700 90
898 147046 (100000) 118 236 88 370 450 98 (300)
530 731 70 148210 317 411 36 501 2 29 674 755
931 149062 90 136 87 240 67 88 486 502 52 61
73 635 74 782 45 865 937

150168 253 65 302 482 718 801 40 986 151012
13 (500) 133 235 (3000) 78 394 484 516 87 757
813 34 62 909 (1500) 152043 151 93 (500) 248
319 (300) 21 72 431 598 761 93 814 89 93 908
153041 54 84 115 96 201 7 21 315 42 503 62 736
40 69 827 67 961 154045 531 820 24 34 943
45 61 65 155065 292 369 90 447 (300) 876
156084 152 213 326 54 549 75 735 54 863
157012 36 164 214 66 301 31 433 518 607 92 784
94 158146 440 (10000) 99 577 78 773 807 47 64
75 932 53 66 159048 144 343 49 (1500) 477 506
13 32 745 72 860 919

160122 87 248 341 463 65 79 81 (300) 86 88
91 515 96 671 83 749 822 912 161095 159 351
451 64 580 778 819 162154 546 733 84 800 936
38 163012 24 62 122 261 88 465 716 937 164090
215 (500) 375 96 503 42 699 745 826 76 165038
43 68 186 255 89 350 52 646 87 709 925 166063
589 733 (5000) 167013 108 383 554 83 829 991
168110 76 251 54 318 30 63 99 532 49 877 903
169353 424 52 78 79 92 568 653 95 (300) 98
738 74 91 92 922 (3000) 54

170171 310 23 72 445 56 510 84 763 74 832
(500) 937 40 72 171007 (300) 33 96 487 526
(500) 74 602 (500) 56 968 172166 96 262 554
767 877 (300) 173195 377 83 624 712 174106
210 (500) 354 435 511 31 791 835 901 3 175013
141 54 397 421 54 80 540 42 630 825 88 (1500)
900 176084 179 94 334 96 (300) 456 72 76 559
73 620 51 703 7 872 177074 142 65 430 625 40
848 178067 81 141 222 317 720 27 35 848 919 58
(3000) 179078 105 45 247 (300) 350 60 75 464
593 641 (1500) 740 823 96

180116 18 374 513 94 830 930 57 (500)
181020 158 (3000) 76 225 770 842 969 71 93
182146 312 82 516 (300) 45 724 (3000) 804 97
987 183132 217 340 79 517 18 63 678 790 885
904 (500) 41 72 184000 1 (300) 207 68 474 579
787 837 43 55 76 987 185155 227 35 79 630 82
764 883 87 988 186099 180 545 727 (10000) 77
829 187063 201 11 (300) 69 82 565 758 844 996
188172 225 426 72 690 775 849 53 919 74
189137 221 29 669 936

II. Nachmittags-Ziehung

34 42 147 87 262 385 (300) 411 513 45 47 698
820 1046 63 93 96 248 339 42 428 (500) 561 94
6 3 848 51 929 64 (300) 92 2244 314 464 761
870 3009 82 411 63 97 (300) 559 638 846 948
4044 62 189 (3000) 296 318 530 90 786 807 42
925 5161 211 400 562 738 905 6079 283 89 434
40 56 (300) 517 41 54 61 640 57 819 (3000) 78
7276 567 (300) 83 675 77 757 823 8111 51 70
543 645 770 951 83 9090 127 73 574 661 869

10080 207 304 40 449 53 504 28 610 84 11208
351 89 444 685 96 (3000) 847 924 53 64 12033
74 130 218 300 24 52 85 96 434 68 510 15 720
26 807 45 938 (500) 13114 44 94 (500) 95 276
582 636 726 827 904 18 14058 139 76 208 22
(3000) 89 355 660 831 65 15149 96 99 206 60
(300) 95 323 75 83 430 59 78 (300) 653 767 84
833 920 29 16035 124 227 45 50 322 432 45 570
797 800 34 (500) 989 17050 277 (1500) 386 454
(500) 87 529 61 77 821 913 18031 101 20 234
51 452 (300) 510 (500) 17 56 19038 85 175 424
30 630 42 837 938

20136 52 67 625 35 (3000) 49 710 74 960
21011 46 198 205 (500) 25 340 65 659 64 713
23 46 (3000) 73 827 77 900 7 25 98 22051 81
134 98 373 452 709 26 807 28 909 23063 146 47
(300) 57 214 367 466 76 77 515 715 (300) 28
884 981 24023 402 8 36 608 59 798 854 67 25221
482 501 57 644 95 779 847 26021 (1500) 142 85
346 93 450 527 601 908 38 27073 194 297 501
25 56 92 711 808 74 914 89 95 (1500) 28042 204
16 322 (500) 412 20 919 76 29010 101 78 317
453 523 30 608 87 773 982

30013 70 159 (300) 376 77 617 91 707 63 885
31110 247 319 68 85 455 73 514 732 79 879 80
32096 224 (300) 325 484 529 40 640 (300) 707
88 99 808 57 986 33067 128 272 90 393 425 98
548 759 831 50 9 5 34193 389 (500) 419 62 80
(500) 535 655 897 35030 423 26 (1500) 67 551
(1500) 53 872 36076 230 32 326 427 52 502 33
685 723 898 915 44 99 37 11 73 224 76 361 98
471 505 67 995 (1500) 38122 90 444 88 519 (300)
718 (500) 64 847 901 14 55 39147 98 231 667
808 19 76 904 50

40054 129 35 367 403 518 29 690 784 900 72
75 41093 293 301 44 412 561 92 682 735 863
957 42003 93 209 (5000) 362 419 510 44 (15000)
75 634 59 819 951 43183 230 324 68 483 93 652
75 834 (3000) 44003 12 353 406 510 30 671
714 17 900 45030 69 137 259 83 300 (3000) 446
92 (500) 620 32 36 95 776 863 46051 228 4 4
678 723 50 982 47487 522 55 774 92 802 22 52
48058 97 129 97 354 946 (300) 70 91 98 49170
205 322 483 84 739 844 901 72

50168 203 341 583 713 824 910 (1500) 80
51086 118 (75000) 215 332 408 816 73 98 52192
223 73 94 320 87 452 63 (1500) 581 774 849
53066 89 276 587 694 749 97 840 997 54183
390 418 59 581 85 872 942 51 55713 26 52 79
803 61 56034 (3000) 41 200 49 76 326 563 632
751 924 64 86 57465 647 758 818 42 58356 469
529 89 91 611 857 70 928 51 74 59016 179 202
322 76 93 414 60 632 59 73 919

60097 147 (3000) 345 88 471 538 57 647 (300) 58 76
730 64 87 860 918 61367 524 792 826 59 945 57
98 62056 342 68 87 815 909 47 80 87 63056
(500) 101 67 241 601 62 706 20 97 877 64256
318 92 440 (300) 550 784 840 946 65121 398
467 87 541 680 716 816 41 59 89 939 98 66095
258 498 668 700 94 919 67009 38 94 250 370
(500) 76 413 98 504 49 74 851 (1500) 96 955 94
68014 23 95 104 221 57 321 69 450 64 608 927
32 69067 156 58 204 66 584 685 707 (300) 75 82
70029 63 109 36 54 63 269 333 (3000) 510
(1500) 47 807 31 41 903 71095 93 233 790 949
69 72029 48 273 334 41 540 624 41 739 73109
23 294 (1500) 447 568 608 75 823 (3000) 953
74030 32 97 184 471 552 691 825 35 934 75093
151 268 304 517 813 93 76070 85 375 450 533
0 658 68 792 852 77121 239 842 906 36 47
78092 104 (500) 265 326 35 94 614 28 732 64
79168 77 295 303 407 (500) 14 505 8 24 61 708
55 851 98

80049 67 121 350 414 598 81049 146 (1500)
218 22 (3000) 30 39 88 337 53 54 421 502 734
802 82050 107 491 533 787 853 75 903 99
83186 252 308 66 (1500) 418 40 51 68 87
(50000) 629 729 64 881 (500) 85 84031 109 217
509 614 82 938 85004 55 157 80 220 70 97
339 71 545 732 49 902 46 86011 33 80 171 220
76 302 92 95 551 677 723 942 87327 58 402 3
56 88 677 781 79 84 780 88121 72 204 81 823
91 487 528 629 50 713 89010 16 208 36 94
(1500) 391 435 551 675 747 50 961 (300)

90019 113 46 251 355 559 88 689 779 814 67 73 89
(300) 948 66 91061 87 139 223 26 34 451 531 73 592
96 775 96 (300) 930 56 59 92117 23 40 58
247 78 93 343 520 33 73 74 678 731 892 93086
117 37 42 226 (1500) 61 318 573 82 709 28 85 95
94046 112 97 218 385 92 436 515 605 93 738 61
83 95059 104 25 (1500) 36 60 247 85 428 624 48
57 702 94 833 82 961 93 96003 102 77 212 528
81 621 735 (300) 51 (3000) 97006 37 (3000) 624
91 707 34 82 807 59 940 67 98016 (1500) 26 134
228 396 515 27 44 55 613 41 702 993 99168 91
226 49 304 485 539 61 64 605 26 54 75 98 837 912

100216 65 348 473 83 513 74 814 50 101031
37 90 304 94 407 719 809 93 937 64 102170 303
(1500) 486 631 710 53 808 (1500) 103170 458
713 907 104078 158 (300) 366 96 437 546 (3000)
67 650 99 802 68 (3000) 105043 152 55 303 86
(1500) 458 591 619 906 33 106006 265 465 576
660 83 802 18 107001 65 83 (3000) 95 187 316
64 97 485 504 33 96 632 718 810 13 76 99 (1500)
108462 632 60 743 852 (300) 941 109352 405
37 54 614 724

110072 105 20 67 95 226 422 523 50 601 69
860 111000 42 88 103 29 391 510 676 844 112054
112 30 240 42 (500) 419 511 (300) 664 73 90 757
814 22 65 (1500) 922 113019 107 422 114119 79
86 421 72 658 (3000) 740 888 907 31 41 115179
256 352 54 95 403 26 552 652 817 911 70 116018
97 (300) 109 83 294 403 (1500) 22 509 73 682
778 805 80 86 98 (3000) 904 (1500) 117033 40
45 164 341 510 (3000) 12 45 625 72 768 (1500)
818 965 118070 79 149 543 51 99 811 (1500) 77
949 119211 45 46 65 437 735 913 74

120090 152 66 233 320 23 451 520 607 50 63
722 45 51 121002 56 185 317 98 426 538 (300)
733 122086 227 81 82 86 336 64 464 67 559 98
(3000) 702 915 69 123010 35 94 284 667 765 840
124112 32 34 38 223 89 300 1 462 561 65 730
814 955 91 125091 367 417 51 82 99 596 706 82
99 596 706 82 833 51 947 48 126052 67 286 374
93 (500) 400 502 48 663 735 (1500) 925 127045
51 74 156 222 24 388 474 75 595 644 806 8 (300)
75 909 (300) 23 128048 82 166 69 258 391 827
61 967 (1500) 129033 49 86 250 356 480 559
630 62 948

130022 123 88 209 14 29 51 440 602 21 772
811 37 918 41 51 131275 87 341 460 74 570 (500)
723 54 57 958 132092 126 47 228 74 334 56 430
75 503 633 716 874 (300) 81 912 18 (3000) 50 61
76 79 25 (3000) 133035 88 90 230 348 627 29
739 44 (500) 848 908 70 134075 (1500) 145 89
215 70 305 21 653 93 718 (300) 51 864 922 94
135000 200 49 55 94 337 47 77 507 687 782 55
84 853 136476 665 70 766 (500) 71 86 137454
606 (300) 859 63 138163 273 302 12 86 840 918
28 43 52 67 80 139102 (3000) 282 331 71 413
513 (300) 87 649 891 47

140136 362 79 570 (500) 605 54 786 884 988
141023 116 47 229 588 652 (1500) 727 907 63 92
(3000) 142096 107 214 53 85 339 437 40 541
(5000) 606 719 844 48 143008 94 150 272 433
547 604 22 42 936 144165 237 (300) 42 (300)
45 326 62 481 641 748 145021 36 202 2 58 334
436 513 26 790 806 146293 393 454 79 555 620
701 46 (300) 847 99 147043 69 187 227 494 505
37 61 681 908 52 148032 321 62 64 435 63 606
734 852 78 96 920 77 149016 28 77 140 72 200
13 77 477 513 602 786 96 870 928 75

150354 64 666 771 913 151218 62 379 122
736 810 91 907 152114 365 94 853 94 992
153053 109 279 322 486 553 674 712 42 932
154076 92 126 216 83 418 44 (3000) 75
558 605 53 725 899 933 155161 (300) 220 89
97 (1500) 588 720 842 990 156016 41 82 94 166
67 41 82 264 608 37 721 835 53 157749 566
82 97 691 862 158128 225 319 88 95 501 93
(300) 630 159056 321 720 93

160025 137 322 33 550 628 161001 13 22 61
178 273 424 506 22 684 713 807 54 162008 (300)
30 65 (3000) 112 28 31 (3000) 643 99 750 898
163096 138 323 517 23 38 751 164166 242 63
83 88 612 715 99 804 953 165169 284 (500)
581 616 725 31 (1500) 826 74 926 38 58 166116
42 82 305 440 76 551 56 87 678 794 800 935 98
99 167186 352 478 593 611 897 (3000) 970
168038 180 201 6 121 506 640 48 89 804 52 68
169055 210 56 88 341 61 77 585 (300) 652 807 53 90

170080 85 157 93 203 (1500) 24 27 392 640
62 72 739 925 47 (500) 171311 77 78 437 690
723 172270 358 439 46 535 (1500) 628 32 796
(300) 173060 74 175 76 264 (300) 74 426 844
(500) 912 22 174040 47 (500) 102 269 361 (500)
68 554 702 857 175038 179 436 585 600 16 23
741 843 45 64 (1500) 957 176359 496 678 766
78 879 930 81 177040 58 413 634 39 80 711 32
836 976 178020 145 272 381 584 605 28 748 77
804 44 62 69 179011 88 94 166 216 313 79 453
777 851 953 63

180082 295 336 436 505 37 81 719 99 835
181122 45 87 216 368 417 28 91 572 77 703 960
182112 253 364 470 529 51 657 810 901 45 183148
507 610 92 (300) 703 30 184010 28 82 136 248
309 72 427 56 902 185035 146 332 86 (1500)
423 66 811 66 929 186194 95 360 588 684 834
39 947 187061 81 (300) 187 223 187 223 571
726 849 55 188148 390 424 628 50 73 868
189403 10 508 40 (3000) 71 878 932 34 55 69 (500)

Aufklärung! Hülfe! Rettung! bringt jedem Lungen- und Nerven-Kranken die **Sanjana-Heilmethode.** Versandt kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company Herrn C. Wirtgen zu Cöln a. Rh. Die Dir

Börsenbericht.

Stettin, 7. Februar. **Wetter:** trübe. **Temp.** — 1° R., Nachts — 7° R. **Barom.** 28" 3"'. Wind W.

Weizen matt, per 1000 Klgr. loko inländ. 162—166 bez., per Februar 165 nom., per April-Mai 168,5—168 bez. u. B., per Mai-Juni 170 B., per Juni-Juli 173 bis 172,5 bez.

Roggen matt, per 1000 Klgr. loko inländ. 105—112,5 bez., per Februar 114 nom., per April-Mai 118 bez., per Mai-Juni 121—120,5 bez., B. u. G., per Juni-Juli 123—122,5 bez.

Hafer unveränd., per 1000 Klgr. loko pomm. 102—110.

Rüböl ohne Handel, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl. 47,5 B., per Februar 46,25 B., per April-Mai 46,25 B., per September-Oktober 46,75 B.

Spiritus behauptet, per 10,000 Liter % loko o. F. verst. 97,5 bez., do. 50er 49 bez., do. 70er 31 bez., per April-Mai 70er 32,5 nom.

Petroleum ohne Handel.

London, 6. Februar. (Anfangsbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig. Weizen fest, Gerste und Mais stetig. Hafer u. Mehl träge. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, rother engl. Weizen ziemlich gefragt, fremder stetig. Mehl und Hafer träge, Mais und Gerste stetig, Linsen 1 s billiger.

Nachdem die Gertrud-Kirche auf Veranlassung der Königlichen Polizei-Direktion zu Stettin am 2. Ostertage d. J. ihrer Baufälligkeit wegen gesperrt ist, hat sich ein Neubau derselben als nothwendig erwiesen, dessen Kosten auf rund 150,000 M. veranschlagt sind.

Ein für den Bau disponibles Kapital besitzt die Kirche nicht, und da der Magistrat, als Patron der Kirche, nur zu einer Beisteuer von einem Drittel der Bausumme verpflichtet ist, so würde die wenig steuerkräftige Gemeinde mit Aufbringung der beiden andern Drittel (100,000 M.) belastet werden müssen, durch deren Verzinsung und Amortisation die bisher gezahlte Kirchensteuer von 3 pCt. auf 25—30 pCt. anwachsen würde. Zur Verminderung dieser für die Gemeinde unerschwinglichen Last hat sich der Gemeinde-Kirchenrath zunächst an Seine Majestät den Kaiser mit der Bitte um ein allerhöchstes Gnadengeschenk gewandt, dessen Gewährung von der hiesigen Königlichen Regierung warm befürwortet ist.

Eine weitere Beihülfe ist von der nächsten Provinzial-Synode zu erwarten.

Angesichts dieser in Aussicht stehenden Unterstützungen ist es die dringende Pflicht der Gemeindemitglieder, nun auch ihre Opferwilligkeit für den angestrebten Zweck durch reichliche Spenden zu bethätigen. Wir geben uns der Zuversicht hin, daß sie auch in diesem hochwichtigen Falle ihre werkthätige Liebe bewähren werden und wenden uns an sie und zugleich an alle Diejenigen, welche sonst die Nothlage unserer Gemeinde zu mindern und ein gutes Werk zu fördern bereit sind, mit der herzlichen Bitte, uns helfen und nach besten Kräften für unsern Kirchbau beisteuern zu wollen. Auch die kleinste Gabe wird mit Dank angenommen.

Zur Empfangnahme von Beiträgen, über welche seiner Zeit öffentlich quittirt wird, sind alle Unterzeichneten, insbesondere unser Schatzmeister, Herr Kaufmann **A. Stacker,** Wallstraße Nr. 31, gern bereit. Die eingelaufenen Summen werden einstweilen bei der hiesigen städtischen Sparkasse zinsbar angelegt.

Stettin, im Dezember 1887.

Das Komitee für den Bau der Gertrud-Kirche.

Poetter, Generalsuperintendent. **Wellmer,** Pastor. **Sievert,** Prediger. **Ambach,** Stadtrath. **Bock,** Kaufmann. **Claussen,** Besitzer. **Fichtner,** Inspektor. **Kempe,** Kaufmann. **Klütz,** Kaufmann. **Meister,** Konsul. **Muetzell,** Kaufmann. **Stacker,** Kaufmann. **Thime,** Rektor. **Woltersdorff,** Kaufmann. **Zarges,** Kaufmann.

Vakante Beamtenstellen.

Zum 1. April d. J. sollen besetzt werden:

1 Polizei-Kommissarstelle mit einem Gehalte von 2500 M. und 200 M. Kleidergeldern,

6 Polizei-Sergeantenstellen mit einem Gehalte von je 1050 M. und 120 M. Kleidergeldern, und zwar zunächst auf einjährige Probezeit mit monatlicher Kündigung.

Bewerber, welche den Civilversorgungsschein besitzen, wollen ihre Zeugnisse nebst selbstgeschriebenem Lebenslaufe bis zum 15. Februar cr. dem Unterzeichneten einsenden.

Remscheid, den 14. Januar 1888.

Der Bürgermeister
von Bohlen.

L'Interprète,
The Interpreter,
L'Interprete,

franz., engl. und ital. Journal für Deutsche **mit erläuternden Anmerkungen. Herausgegeben v. Emil Sommer.** Wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung obiger 3 Sprachen, namentlich für das **Selbststudium;** zugleich **vorzüglichste,** schon mit den bescheidensten Kenntnissen verwendbare franz., engl. u. ital. Lektüre. Inhalt der 3 Blätter völlig verschieden. Preis jedes ders. (Post, Buchh. od. direkt) nur 1 M. 75 (1 fl. 10 kr. ö. W., 2 fr. 75.) per Quartal, 60 Pf. per Monat. Probenummer gratis.

Grünstadt, Pfalz. **Die Direktion.**

Amüsante
Scherz-Artikel für Herren.

Probebilder (**Pariser Originale**) mit **deutschem** Katalog, über **französische** Karten, **neueste Pariser Scherzsachen** versende **franko** gegen Einsendung von 2 M., Katalog ohne Bild, gegen 60 ₰ für Porto, auch größere Mustersendungen gegen Einsendung von **5 M., 10 M.** und **20 M.**

N. Gutmann, **Kopenhagen K.,** Brief-Porto 20 ₰.



L. Kase,
kleine Domstraße 11,
empfiehlt
Monogrammschabl.
in allen Größen, sämmtliche Namen vorräthig, auch werden dieselben nach Zeichnung schnellstens angefertigt.
Kautschukstempel,
Thürschilder,
sowie jede Gravirung zu den billigsten Preisen.

Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken und Geleisen, sowie Grubenschienen offeriren billigst
Gebr. Boormann, Fischerstr. 18.

Mit Genehmigung Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Wilhelm, an Höchstwelche von vielen Seiten Bitten um Hülfe für die Arbeiten der inneren Mission zu Gunsten der verarmten und der Kirche entfremdeten Volksmassen gerichtet worden sind, wird folgender Aufruf zur öffentlichen Kenntniß gebracht, durch welchen alle auf christlichem, evangelischem Grunde stehenden Anschauungen zu einem gemeinsamen Werke christlicher Liebe vereinigt werden sollen. Das für diesen Zweck bestimmte Hülfs-Komitee soll ein dauerndes sein, zur Anregung, Förderung und Unterstützung der Werke innerer Mission.

Möge diese in sorgenschwerer Zeit begonnene Liebesarbeit vieler Treuen im Lande, die sich sonst im Leben oft ferne stehen, vom Segen Gottes getragen, mildernd, versöhnend und heilbringend wirken.

Das Hülfs-Komitee
für die Stadtmissionen in der evangelischen Kirche Preußens.

Bitte um Hülfe für die Stadtmission in den großen Städten.

Mit Ermächtigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs wollten Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen im vergangenen Frühjahr zum Besten der Berliner Stadtmission eine große Festlichkeit veranstalten. Wegen der Unsicherheit der politischen Lage wurde dieser Gedanke verschoben, er ist auch jetzt im Hinblick auf die ernsten Verhältnisse unseres Königshauses unausführbar. Aus demselben Grunde ist ein Bazar, der unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm von Preußen stattfinden sollte, aufgegeben.

Da aber die Stadtmission der Unterstützung gerade jetzt dringend bedarf und von Ihren Königlichen Hoheiten die gütige Absicht, dazu mitzuwirken, ausgesprochen ist, so ist in einer Zusammenkunft, welche im Beisein Ihrer Königlichen Hoheiten stattfand, und zu welcher Männer verschiedener politischer und kirchlicher Richtung erschienen waren, der Plan gefaßt, sich mit einer Bitte um Hülfe unmittelbar an die Freunde der Stadtmission zu wenden. Und da ähnliche kirchliche Nothstände wie in Berlin, auch in den Provinzialhauptstädten vorhanden sind, so ist beschlossen, auch diese in den Kreis der helfenden Thätigkeit einzuziehen.

In der Reichshauptstadt ist die geistliche Noth am dringendsten. Für die fast ein- und eine viertel Million Evangelischer sind, wenn man die Krankenhaus- und Gefängnißkirchen abrechnet, nur 58 Gemeinden mit 103 Pfarren vorhanden. Aber diese Zahlen, so ungünstig sie sind, lassen das Bild der eigentlichen Noth noch nicht erkennen. Denn in den von der Stadtmission besetzten Vorstadtgemeinden wohnt nahezu eine Million Evangelischer, die von 35 Geistlichen, einschließlich der immer wechselnden Hülfsprediger, versorgt werden muß. Es ist eine unlösbare Aufgabe, wenn in diesen Massenparochien, in denen alljährlich fast die Hälfte der ärmeren Glieder ihre Wohnung wechselt, die Kraft eines einzigen Geistlichen für die Pflege von 20—40,000 Seelen ausreichen soll. Daß in den Vorstädten mit der religiösen Gleichgültigkeit der Umsturz aufwächst, daß vielfach das Familienleben durch den Mangel an Pflege den christlichen Charakter verliert, ist die Frucht solcher Zustände.

Gewiß kann nur die organisirte Kirche selbst durch die Gründung von Gemeinden durch die Berufung von Geistlichen, durch den Bau von Gotteshäusern dem Uebelstand wirksam und dauernd begegnen. Sie ist in den Anfängen einer hoffnungsreichen Arbeit begriffen; mit ihr verbindet sich eine reiche freiwillige Thätigkeit, die in mancherlei gesegneten Einrichtungen und Werken der Inneren Mission der Kirche hilft. Unter ihnen steht die Stadtmission durch den Umfang ihrer Arbeit, wie durch die Schwierigkeit und Mannigfaltigkeit ihrer Aufgaben an hervorragender Stelle. Von dem Gesichtspunkt geleitet, dem Gemeindeleben und dem geistlichen Amt unmittelbar zu dienen, bietet sie ihre Kräfte dazu an, Familien aufzusuchen, welchen der mit Geschäften überhäufte Pfarrer auch bei der größten Treue nicht nachzugehen vermag, und dadurch die Gefährdeten der Kirche zu erhalten, die Entfremdeten für das Gemeindeleben zurück zu gewinnen. Sie sucht die Ungetauften zum heiligen Sakrament zu bringen, die säumigen Konfirmanden zum regelmäßigen Besuch des Unterrichts anzuhalten, die Ungetrauten zur kirchlichen Trauung zu bewegen, die Kranken zu trösten, die Sonntagslosen mit Predigten zu versorgen, durch ihre gesammte Thätigkeit den Zusammenhang des Einzelnen mit der Kirche bewahren zu helfen. 60—70,000 seelsorgerliche Besuche werden von der Stadtmission im Laufe jedes Jahres gemacht; eine reiche Vereinsthätigkeit aller Art schließt sich an diese Arbeit an. In vier eigenen und sechszehn gemietheten Sälen treibt die Stadtmission ihr Werk; ein Personal von vier theologisch gebildeten und ordinirten Inspektoren, von 33 Stadtmissionaren, 5 Stadtmissionsarbeiterinnen steht in der Arbeit. Eine jährliche Einnahme von mehr als 100,000 Mark ist für das gesammte Werk erforderlich, und diese Summe aufzubringen ist schwer. Im vorletzten Jahre hat die Stadtmission ein Defizit von 30,000 Mark gehabt. Will sie den Anforderungen genügen, welche die wachsende Bevölkerung an sie stellt, so muß sie ihre Kraft verstärken. Statt dessen steht sie, wenn die finanziellen Schwierigkeiten bleiben, vor der Nothwendigkeit, ihre Arbeit einzuschränken. Damit dies nicht geschehe, richten wir die Bitte um reichliche Unterstützung an ihre Freunde in der evangelischen Kirche Preußens. Daß die Provinzen uns erwidern, Berlin müsse sich selber helfen, fürchten wir nicht. Die bei weitem größere Hälfte der hauptstädtischen Bevölkerung ist aus den Provinzen zugezogen; viele Tausende kommen jährlich aus allen Theilen des Vaterlandes und bedürfen des Raths und der Hülfe. Wenn die Provinzen die Stadtmission unterstützen, so sorgen sie zum allergrößten Theil für ihre eigenen Kinder.

Aber auch in den Provinzialhauptstädten müßte die Stadtmission stärker sein, als sie ist. Große Städte, wie Königsberg mit 145 000 Evangelischen, Stettin — einschließlich der Vorstädte — mit 120 000, Breslau mit 180 000 haben nur je vier Stadtmissionare, Kassel mit 5 000 Evangelischen hat eben erst einen Anfang gemacht. Ueberall gilt es, das Vorhandene zu stärken, neue Kräfte an die Arbeit zu stellen.

Die Unterzeichneten glauben deshalb, wenn sie die Liebe evangelischer Christen aufrufen, daß die Unterstützung sich nicht auf die Stadtmission von Berlin beschränken soll. Von vornherein sind bewährte Freunde der Stadtmission auch aus den Provinzen aufgefordert, sich dem Hülfswerk anzuschließen; so soll auch in den Provinzialhauptstädten den bestehenden Stadtmissionen die hülfreiche Hand dargereicht werden.

Es gilt nun, unter dem lebendigen Antrieb, welchen wir von der hochherzigen Theilnahme Ihrer königlichen Hoheiten empfangen haben, diese Bitte um Hülfe freudig und thätig zu verbreiten. Der Nothstand ist groß; aber die Hülfe kommt noch nicht zu spät und der Segen ist gewiß. Wer Liebe säet, der erntet Freude. Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist an des Glaubens Genossen.

Folgen 777 Unterschriften.

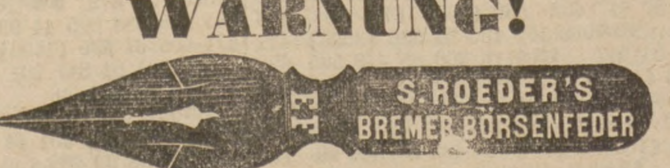


Dr. Römpler's Heilanstalt
für Lungenkranke,
nach den hygienischen Grundsätzen der Neuzeit mit allem Komfort ausgestattet zu
Görbersdorf in Schlesien.
Winter- und Sommerkur.
Prospekte gratis und franko.
Dr. Römpler.

Schutzmarke

Gesetzlich deponirt.

WARNUNG!



Anerkannt beste Bureau- u. Comptoir-Feder.

Da bereits vielfache Nachahmungen dieser allgemein beliebten Feder in **geringerer Qualität** in den Handel gebracht worden sind, so bitte ich die geehrten Konsumenten darauf zu achten, dass **jede einzelne Stahlfeder** mit meinem **vollständigen Namen** und die Schachteln ausserdem mit **nebenstehender Schutzmarke** versehen sind; **nur diese Merkmale** bieten für die bisherige Qualität Garantie.

Zu beziehen durch **alle Schreibwaaren-Handlungen** des In- und Auslandes.

Berlin SO. S. Roeder. Königl. Hoflieferant.

Moritz Kruschla in Strehlen (Schles.),
Fabrik-Versandt-Depot leinener und baumwollener Gewebe.
Vortheilhafte Bezugsquelle für **Private.**
Versandt auch des kleinsten Quantums zu Fabrik-Engros-Preisen.
Muster umgehend und ohne Berechnung.

Freier Verkehr in Branntwein — Gesetz 1. Oktober 1887.
Alter Zwetschenbranntwein des Mainthales.
Garantirt echt nur aus Pflaumen gebrannt, der beste und gesundeste Branntwein Süddeutschlands.
1 Probekiste mit 2 Flaschen 4 M. 50 ₰, mit 10 Flaschen 21 M. franko gegen Nachnahme.
E. Kauffmann's Kellerei in **Kreuzwertheim am Main.**

Schwarze Crefelder Seidenstoffe,
fast unverwüstlich, weil aus absolut unbeschwerter Seide hergestellt
direkt aus der Fabrik, also aus erster Hand, zu beziehen.

Fabrikmarke.



Gegründet 1873.

In beliebigem Meter-Maase zu Fabrikpreisen:

Garantirt solide schwarze Seidenstoffe für Kleider.	**Weisse u. Creme Seidenstoffe für Brautkleider.**	**Schwarze Sammete u. Peluche für Mäntel, Kleider und Besatz.**

Man wende sich wegen Zusendung der reichhaltigen Musterkollektion an:
Die Seidenwaaren-Fabrik von: **von Elten & Keussen, Crefeld.**

Billiger Gelegenheitskauf
für Cigarren-Konsumenten
in nachstehenden Marken:

Händlern Rabatt.

		M.
Java	per 100 Stück	2,—
Sumatra	" 100 "	2,50
Brasil	" 100 "	3,—
Brasil Felix	" 100 "	3,50
Holländer	" 100 "	3,50—4,—
ff. Sumat.-Felix-Havana	" 100 "	4,50
Sumatra-Havana	" 100 "	5,50—6,—
ff. Cuba-Orig.-Packung	" 100 "	8,50
Manilla 200 St.-Pack.	" 200 "	9,—

Verschiedene Import-Marken offerire bei streng reeller Bedienung. Versandt nicht unter 100 Stück gegen Nachnahme; Nichtkonvenirendes auf meine Kosten zurück.

Für Tabakraucher empfehle ich noch meinen vorzüglichen amerikan. **Pfeifentabak** à Pfd. 30 ₰.

Das Versandtgeschäft v. H. Zimmer,
Fürstenwalde bei Berlin.

Ich versende nach jeder Poststation des deutschen Reiches:

Grosse
Harzer Kümmelkäse,

fein und pikant im Geschmack, 90 Stück 3 M. 30 ₰ incl. und franko, bei größeren Posten billiger.

Christoph Lutze III, Stiege i. Harz.

Apfelwein,

gekeltert aus dem feinsten Obste einer Gegend, deren Gewächs vorzugsweise zu dieser Produktion sich eignen — dieses Appetit erregende, Verdauung befördernde, Blut verdünnende, für jede Jahreszeit empfehlenswerthe, angenehme und gesunde Getränk —, bietet an in Gebinden zu den Preislagen von M. 24, 26, in Flaschen bei entsprechender Preiserhöhung.

C. Ph. Braun,
Aschaffenburg a. M.



Gustav Rannenberg,
Hannover,
Feuerwehr-Requisiten-Fabrik.
Spezialität: **Helme,** Joppen, Gurte, Beile, Karabiner, Signalinstrumente, Laternen, Rettungsgeräthe, Schläuche, Feuereimer, Leitern etc.
Prämiirt auf vielen Ausstellungen.
Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franko.

R. Grassmann's
Papierhandlung,
Schulzenstraße 9 und [illegible],
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von
Schreibebüchern

in **allen Liniaturen,** wie **einfache Linien** in verschiedenen Weiten, **Doppellinien** für Deutsch und Latein (mit und ohne **Richtungslinien,** Griechisch, **Rotanden, Rechenbücher** u. s. w.

Schreibebücher auf **schönem, starken, weißen Schreibpapier,** $3\frac{1}{2}$ bis 4 Bogen stark, à 8 ₰, per Dutzend 80 ₰.

Oktavbücher mit und ohne Linien, 2 Bogen stark à 5 ₰, 10 Bogen stark à 25 ₰, 20 Bogen stark à 50 ₰.

Schreibebücher auf starkem extrafeinen Velinpapier, $3\frac{1}{2}$—4 Bogen stark à 10 ₰, per Dutzend 1 M., 10 Bogen stark à 25 ₰, 20 Bogen stark à 50 ₰.

Ordnungsbücher à 10 ₰.

Aufgabebücher (Oktav) à 5 ₰ und 10 ₰.

Notenbücher à 10 ₰, größere 25 ₰.

Zeichnenbücher à 10, 15, 20, 25 u. 50 ₰, extra große à 1 M.



!!!Echte Gänsefedern!!!

Halbweiße Gänsefedern 1 Pfund nur 1 M. 20 ₰, **Ganzweiße Gänsefedern** 1 Pfund 1 M. 55 ₰, diese beiden Sorten echt böhmischer Bettfedern sind **ganz neu** und **feinstgeschlissen.** Ein Ballen mit 10 Pfund genügt für 1 Oberbett und 3 Kopfkissen. Solche Probe-Ballen mit 10 Pfund sende gegen Postnachnahme

J. Krasa, Bettfedern-Handlung, Prag 620 — I (Böhmen).

Sämmtliche
Gummi-Artikel
liefert
die **Gummiwaaren-Fabrik** von
Ed. Schumacher
(gegründet 1867),
Berlin W., 67, Friedrich-Str. 67.

Gesunden Mädchen aus allen Ständen bietet billigste Ausbildung als Krankenpflegerinnen und sorgenfreie Anstellung das Krankenpflege-Institut vom Rothen Kreuz des Vaterländischen Frauen-Vereins in Cassel, Königsthor Nr. $38\frac{1}{4}$.